

Zugelassene Indikationen

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsauflagen	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Weizen	Freiland	Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides)		30 - 32	bei Befall, ab Frühjahr	1	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Weizen	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Weizen	Freiland	Braunrost (Puccinia recondita)		30 - 69	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Weizen	Freiland	Gelbrost (Puccinia striiformis)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Weizen	Freiland	Septoria-Blattdürre (Septoria tritici)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Weizen	Freiland	Septoria nodorum		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Weizen	Freiland	DTR-Blattdürre (Drechslera tritici-repentis)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Weizen	Freiland	Fusarium-Arten	Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung	61 - 69	bei Befallsgefahr	1	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	WA721	F	NW701, NW607

Kultur	Anwendungs- bereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungs- zeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungs- auflagen	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Gerste	Freiland	Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides)		30 - 32	bei Befall, ab Frühjahr	1	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Gerste	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Gerste	Freiland	Zwergrost (Puccinia hordei)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Gerste	Freiland	Rhynchosporium secalis		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Gerste	Freiland	Netzfleckenkrankheit (Pyrenophora teres)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Gerste	Freiland	Minderung nichtparasitärer Blattflecken		37 - 61	Frühjahr	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Roggen	Freiland	Halmbruchkrankheit (Pseudocercospora herpotrichoides)		30 - 32	bei Befall, ab Frühjahr	1	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Roggen	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Roggen	Freiland	Braunrost (Puccinia recondita)		30 - 69	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Roggen	Freiland	Rhynchosporium secalis		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Triticale	Freiland	Septoria-Arten (Septoria spp.)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Triticale	Freiland	Echter Mehltau (Erysiphe graminis)		30 - 61	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607

Kultur	Anwendungsbereich	Schadorganismus	Erläuterung	Stadium Kultur	Anwendungszeitpunkt	Max. Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung	Max. Zahl der Behandlungen für die Kultur bzw. je Jahr	Aufwandmenge	Sonstige Kennzeichnungsaufgaben	Wartezeit in Tagen	Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen
Triticale	Freiland	Braunrost (Puccinia recondita)		30 - 69	ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	2	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	-	F	NW706, NW607
Triticale	Freiland	Fusarium-Arten	Ährenbefall, Verminderung der Mykotoxinbildung	61 - 69	bei Befallsgefahr	1	2	1,25 l/ha in 200 - 400 l/ha Wasser	WA721	F	NW701, NW607

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Für das Produkt Input® Classic gelten folgende Anwendungsbestimmungen:

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW607) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Weizen ():

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 15 m

Gerste ():

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 15 m

Roggen ():

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 15 m

Triticale ():

reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 15 m

(NW701) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von **10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

(NW706) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von **20 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

Für das Produkt Input® Classic gelten folgende Kennzeichnungsaufgaben:

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

(NN261) Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art Coccinella septempunctata (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB110) Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

(SS110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS120) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2202) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(WA721) Anwendung insbesondere zur Reduktion der Mykotoxinbelastung durch Bekämpfung der Ährenfusariosen an Getreide in befallsgefährdeten Beständen aufgrund ungünstiger Vorfrucht, Bodenbearbeitung, Sortenwahl und Witterung.

(WMFG1) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1

(WMFG2) Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G2

Für das Produkt Input® Classic gelten folgende Hinweise:

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN1842) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

Kennzeichnung

Piktogramme:

GHS07 (Ausrufezeichen)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Signalwort: Achtung

H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H335: Kann die Atemwege reizen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H373: Kann die Organe (Augen) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P260: Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P308+P311: Bei Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P410: Vor Sonnenbestrahlung schützen.

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

EUH208: Enthält Spiroxamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Stand: 20.04.2023